

Zürich, 22. August 2019

KOF-Bericht zum 2. Quartal 2019

Umsatzwachstum stagniert

Sehr geehrte Damen und Herren

Die «Konjunkturumfrage Gastgewerbe» der Konjunkturforschungsstelle (KOF) der ETH Zürich und GastroSuisse ist ein wichtiger Pulsmesser unserer Branche. Nachfolgend präsentieren wir die wichtigsten Ergebnisse der Auswertungsmonate **April bis Juni 2019**.

Obwohl die Nachfrage im **Gastgewerbe** im zweiten Quartal 2019 gestiegen ist, stagnierten die Umsatzzahlen im Vergleich zum Vorjahresquartal. Das Umsatzwachstum im Gastgewerbe hat sich seit einem Jahr kontinuierlich verlangsamt und erreicht nun mit einer Umsatzeinbusse von 0.2% einen Tiefststand seit anfangs 2018.

Die schleppende Umsatzentwicklung im Gastgewerbe lässt sich hauptsächlich auf die Geschäftslage in der **Gastronomie** zurückzuführen. Sie erwirtschaftete gegenüber dem Vorjahresquartal 1.7 % weniger Umsatz, wofür die Wirte die sinkende Nachfrage und Witterungsbedingungen verantwortlich machen. Deren geschäftliche Erwartungen für das laufende Quartal sind getrübt. Es dürften Arbeitsplätze gestrichen werden. Dennoch erwartet die Branche einen leicht steigenden Absatz, wobei vereinzelt Preisaufschläge vorgenommen werden.

Die **Hotellerie** konnte im vergangenen Quartal den Umsatz um 2.4 % steigern. Das Wachstum wurde von Hotels der oberen und unteren Sternenskala angetrieben (Hotels bis zwei Sterne: +12.9%, Fünfsterne-Hotels: +7.6%). Am schwächsten war das Umsatzwachstum bei Viersterne-Hotels (+0.3%). Im Vergleich zum Vorjahresquartal nahm die Zahl der Logiernächte von Inländern als auch Ausländern generell zu. Rund 60% der Zimmer waren belegt. Die Hoteliers rechnen für das kommende Quartal mit einer Zunahme der Nachfrage, wobei auch vermehrt Preiserhöhungen vorgesehen sind. Die Anzahl Beschäftigten soll unverändert bleiben.

Nach **Tourismuszonen** unterschieden beurteilen alle Regionen ihre Geschäftslage positiv. Der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal war in den Seeregionen am grössten (3.8%), gefolgt von den übrigen Landesteilen (1.4%), den Bergregionen (0.9%) und den grossen Städten (0.0%). Besonders die Berg- und Seezonen rechnen für das kommende Quartal mit einer erhöhten Nachfrage und steigenden Verkaufspreisen.

Die wichtigsten Ergebnisse sind in den Tabellen und Grafiken auf den folgenden Seiten zusammengefasst.

Freundliche Grüsse



Daniel Borner
Direktor



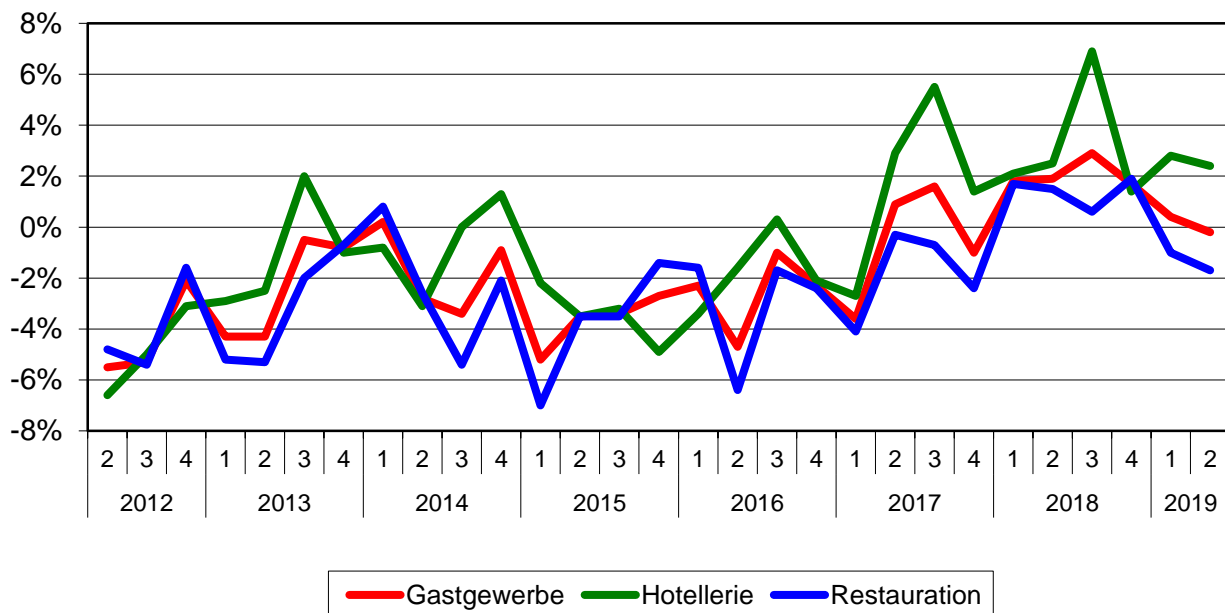
Severin Hohler
Leiter Wirtschaftspolitik

Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal

	Gastgewerbe	Hotellerie	Restauration
2. Quartal 2019	-0.2%	+2.4%	-1.7%
1. Quartal 2019	+0.4%	+2.8%	-1.0%

Lesebeispiel: Der Umsatz der gastgewerblichen Betriebe ist im 2. Quartal 2019 um 0.2 % gesunken gegenüber dem 2. Quartal 2018.

Entwicklung des Umsatzes



Aktuelle Situation des Gastgewerbes

(im Vergleich zum Vorjahresquartal)

Absatz insgesamt	steigend 41.1 %	gleich bleibend 26.9 %	sinkend 32.0 %
Anzahl Beschäftigte	zu viele 9.8 %	genau richtig 77.9 %	zu wenige 12.2 %

Lesebeispiel: 41.1 % der Betriebe stellten fest, dass ihr Absatz gegenüber dem Vorjahresquartal (2. Quartal 2018) gestiegen ist. 26.9 % der Betriebe konnten keinen Unterschied des Absatzes wahrnehmen. 32.0 % der Betriebe meldeten einen sinkenden Absatz.

Prognose des Gastgewerbes für das Folgequartal (3. Quartal 2019) (im Vergleich zum Vorjahresquartal)

Absatz insgesamt	steigend 26.4 %	gleich bleibend 61.3 %	sinkend 12.2 %
Anzahl Beschäftigte	steigend 12.7 %	gleich bleibend 74.7 %	sinkend 12.6 %

Lesebeispiel: 26.4 % der Betriebe erwarten, dass ihr Absatz im Folgequartal gegenüber dem Vorjahresquartal (3. Quartal 2018) steigen wird. 61.3 % der Betriebe erwarten, dass der Absatz gleich bleiben wird. 12.2 % der Betriebe erwarten im nächsten Quartal einen abnehmenden Absatz.

Online-Anmeldung

Möchten auch Sie an der KOF-Umfrage teilnehmen, um anschliessend die detaillierten Auswertungen zu erhalten?

<https://www.kof.ethz.ch/umfragen/Konjunkturumfragen/KonjunkturumfrageGastgewerbe.html>

Gerne können Sie uns bei Fragen kontaktieren.

Telefon: 044 377 52 94 | Fax: 044 377 55 82 | E-Mail: wipo@gastrosuisse.ch

Anmerkungen zu den Daten

Die Daten des vorliegenden KOF-Briefs basieren auf provisorischen Daten. Sie können von den definitiven Daten des Branchenspiegels und des KOF-Berichts abweichen.

Während sich die Berichtsperiode des vorliegenden KOF-Briefs auf die Auswertungsmonate bezieht, verwendet der KOF-Bericht die Umfragedaten als Prognose für das nächste Quartal. Es besteht daher ein Quartalsunterschied zwischen den Publikationen.